



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs

Es informiert Sie:	Annette Geißler
Telefon:	02104/99-1404
Fax:	02104/99-4403
E-Mail:	annette.geissler@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 17.06.2010

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs

Sitzungstermin Donnerstag, den 10.06.2010, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dr. Norbert J. Stapper

Mitglieder

Lutz Berger

Jens Bosbach

Jürgen Bullert

(bis 16.42 Uhr)

Detlef Ehlert

Inge Ganteführ

Alexandra Gräber

Moritz Körner

Rolf Kramer

Ralf Küchler

Reinhard Ockel

Meinolf Oexmann

Bernhard Osterwind

Udo Switalski

Dietmar Weiß

Axel C. Welp

Sebastian Wladarz

Verwaltung

Marcel Beckmann

Annette Geißler

Peter Herweg

Sigrid Leven

Anne Meyer

Martin M. Richter

Gäste

Ulrich Bergmann

Regiobahn

Joachim Korn

Regiobahn

Detlef Hövermann

BSM

Michael Kaufmann

BSM

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.03.2010
3. Informationen der Verwaltung
4. Qualitätsbericht SPNV des VRR für 2009 20/021/2010
5. Sachstandsbericht zu aktuellen Planungen und Projekten im ÖPNV 20/022/2010
6. Angebotsveränderungen in Monheim am Rhein und Langenfeld zum 29.08.2010 20/024/2010
7. Anfrage der SPD-Fraktion: "Auslastung der Linien im Kreis Mettmann" 20/026/2010
8. Anfrage der Fraktion DIE LINKE. "Erschleichen von Leistungen gemäß §265a StGB" 20/027/2010
9. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

10. Informationen der Verwaltung
11. Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Nahverkehrsplans 20/028/2010
12. Gesellschaftsrechtliche Veränderungen der Regiobahn GmbH 20/029/2010/1

13. Vorstellung der Beteiligungsgesellschaften in den Fachaus- 20/023/2010
schüssen des Kreises
Hier: KVGM und Regiobahn
14. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, Herr Dr. Stapper, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Als Berichterstatter für den Kreistag stellt sich Herr Welp zur Verfügung.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.03.2010

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.03.2010 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Kreisdirektor Richter berichtet zum derzeitigen Sachstand der Reaktivierung der „Ratinger Weststrecke“. Nach einer aktuellen Studie der DB Netz ist die Tunnelröhre am Staufenplatz nicht für gleichzeitigen Personen- und Güterverkehr konzipiert. Eine mögliche Lösung wäre eine Parallelröhre, was jedoch die Finanzierung für die Trasse äußerst schwierig machen würde. Im nächsten ÖPNV- Ausschuss wird weiter über den Sachstand informiert.

Darüber hinaus wird über den Rechtsstreit zwischen dem VRR und der DB Regio berichtet, der weiterhin andauert. Das Beschwerdeverfahren von Mofair, wonach die Verträge aus den Jahren 1997, 2004 und der noch nicht wirksame Vertrag aus 2009 geprüft werden sollen, dauert an. Der aktuelle Sachstandsbericht des VRR in dieser Angelegenheit ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Zum Thema Betriebsqualität auf der S 8 und den Verspätungen des SB 69 erklärt Herr Kreisdirektor Richter folgendes: In seiner Sitzung am 01.03.2010 hat sich der ÖPNV Ausschuss mit der Umsetzung des S-Bahnkonzeptes und den Auswirkungen auf den Nahverkehr im Kreisgebiet befasst. Herr Kreisdirektor Richter berichtete in diesem Zusammenhang über Verspätungen und Zugausfälle auf den kreisbedienenden Linien S7/S1, S6 sowie S8 in den ersten Wochen nach Fahrplanwechsel.

Der aktuelle Qualitätsbericht SPNV des VRR für das Jahr 2009 bestätigt die Aussagen des Kreises Mettmann. Ungeachtet dessen erhofft sich der Kreis Mettmann durch den mittlerweile stattfindenden Austausch des veralteten Wagenmaterials, dass das S-Bahnkonzept, welches bereits wichtige Rahmenbedingungen für eine Stabilisierung des Betriebsablaufes im SPNV geschaffen hat, mit dem flächendeckenden Einsatz der neuen Triebwagen seine positive Wirkung zügig vollständig entfalten kann.

Ferner informiert Herr Beckmann über die Verspätungen auf der Schnellbuslinie 69 (SB 69). Diese wird von der WSW mobil GmbH betrieben und verbindet Wülfrath Stadtmitte werktags im 60´-Takt mit dem Verkehrsknoten Wuppertal Hbf. Seit in Kraft treten des Sommerfahrplans im Juni 2009 wird der SB69 in einem gemeinsamen Umlauf mit der Linie SB67 von einem Subunternehmer der WSW mobil GmbH befahren. Der SB67 verkehrt zwischen Wuppertal Hbf und Bochum, Ruhr-Universität. Seit diesem Zeitpunkt häufte sich die Anzahl von Kundenbeschwerden über die zunehmende Unzuverlässigkeit des SB69 in der Hauptverkehrszeit. Betroffen waren insbesondere die Fahrten von Wuppertal in Richtung Wülfrath.

Verspätungsursache ist die unzuverlässige Ankunft des SB67 an der Endhaltestelle Wuppertal Hbf. Dieser befährt auf seinem Linienweg u. a. ein Teilstück der A 46, welches insbesondere im Herbst 2009 unter vielen baustellen- und unfallbedingten Staus litt. Da der SB67 anschließend als SB69 nach Wülfrath weiterfährt, führten aus der Vorleistung übertragene Verzögerungen zu der beschriebenen Verspätungsanfälligkeit in Richtung Wülfrath.

Die WSW mobil GmbH hat daraufhin Ersatzbusse zwischen Wuppertal und Wülfrath eingesetzt und das Fahrpersonal entsprechend sensibilisiert, um kundenorientierte Maßnahmen (Kundeninfo, Einsatz von Ersatzbussen) einleiten zu können. Zudem wurden die Abfahrtszeiten des SB69 ab Wuppertal Hbf zum Fahrplanwechsel am 13.06.2010 um einige Minuten nach hinten verschoben. Der Kreis Mettmann wird die Situation weiter kritisch beobachten. Die als Anlage beigefügte Pressemitteilung wurde in Radio Neandertal, in der Rheinischen Post, der WAZ, der WZ und den Lokalzeitungen für den Wülfrather Raum veröffentlicht.

Zu Punkt 4: Qualitätsbericht SPNV des VRR für 2009 - Vorlage Nr. 20/021/2010

Im Rahmen der Diskussion der Ausschussmitglieder über den Qualitätsbericht SPNV 2009 wird die Frage geäußert, wieso auf der Linie S 9 trotz Einsatz neuer Triebfahrzeuge nach wie vor so viele Zugausfälle Probleme bereiten, ebenso wird um eine Erklärung für die mangelnde Qualität der Linien S 5 und S 8 gebeten.

Herr Kreisdirektor Richter sagt zu, diese Fragen an den VRR und DB Regio weiterzuleiten und den Ausschuss in der kommenden Sitzung über die Ergebnisse zu informieren.

Hinweis: Der Qualitätsbericht 2010 wird zeigen, ob das S-Bahnkonzept zu den erwarteten Verbesserungen beitragen konnte.

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Qualitätsbericht SPNV 2009 des VRR zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 5: Sachstandsbericht zu aktuellen Planungen und Projekten im ÖPNV - Vorlage Nr. 20/022/2010

Herr Kreiskämmerer Herweg stellt den aktuellen Sachstand zu den EVAG Linien in der Stadt Velbert vor:

Dem Antrag der EVAG auf Entbindung von der Betriebspflicht auf der Linie 171 (Velbert, EMKA – Essen Kupferdreh, Bf.) wurde seitens der Bezirksregierung Düsseldorf stattgegeben. Die Einstellung des Linienverkehrs soll mit Betriebsschluss am 01.08.2010 erfolgen.

Derzeit betreibt die Verkehrsgesellschaft Velbert (VGV) Vorkehrungen zur Einrichtung eines alternativen Bedienungsangebotes in Form eines TaxiBusses. Es ist vorgesehen, diesen auf dem bisherigen Linienweg der 171 auf Velberter Gebiet einzusetzen. Damit würde die Andienung der Haltestellen „An der Wildenburg“, „Haus Stollberg“ sowie „Bernsmühle“ auch künftig sichergestellt. Der Fahrplan soll die Anschlüsse an das Ortsbusliniennetz gewährleisten und sich am bisherigen Fahrplan der Linie 171 orientieren. Die VGV ist momentan auf der Suche nach einem geeigneten Taxiunternehmer, die Betriebsaufnahme ist für den 02.08.2010 geplant.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zur Einstellung des Betriebes auf der Linie 177 (Velbert Nierenhof, Busbahnhof – Essen Steele S) zwischen Essen, Deile und Velbert Nierenhof, Busbahnhof hat die am Verfahren beteiligte Bezirksregierung Arnsberg das erforderliche Einvernehmen zum Antrag der EVAG verweigert. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat u. a. auf der Basis der Stellungnahme des Kreises Mettmann der Bezirksregierung Arnsberg nochmals ihre Bewertung des Sachverhalts übermittelt, ein Einvernehmen konnte aber auch weiterhin nicht hergestellt werden. Die Verfahrensregeln sehen nun eine Entscheidung beim Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW (MBV NRW) vor. Ein Termin steht jedoch noch nicht fest. Herr Kreiskämmerer Herweg sagt zu, sich weiterhin für die Interessen des Kreises und der Stadt Velbert einzusetzen und im nächsten Ausschuss über die kommenden Entscheidungen und Ergebnisse zu berichten.

Des Weiteren wird folgende Information zu den Linien 169 (Essen, Margarethenhöhe – Velbert, Berliner Str.) und NE8 (Essen Hbf – Velbert, Willy-Brand-Platz) gegeben:

Die EVAG Linien 169 und NE 8 werden ab dem 13.06.2010 in Gemeinschaftskonzession mit der Rheinbahn AG betrieben.

Die sonstigen aktuellen Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 13.06.2010 (im Wesentlichen Anpassungen aufgrund des S-Bahnkonzepts) sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zu aktuellen Planungen und Projekten im ÖPNV zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

**Zu Punkt 6: Angebotsveränderungen in Monheim am Rhein und Langenfeld zum
29.08.2010
- Vorlage Nr. 20/024/2010**

Zu diesem TOP waren als Gäste Herr Hövermann und Herr Hamann von den Bahnen der Stadt Monheim (BSM) eingeladen. Herr Hövermann trägt die Angebotsveränderungen in Monheim am Rhein und Langenfeld ergänzend zur Vorlage vor und steht für Rückfragen zur Verfügung. Er stellt dar, dass die geplanten Angebotsveränderungen ein Sparvolumen von 100.000 km pro Jahr mit den damit verbundenen finanziellen Einsparungen bedeuten und weiterhin ein bedarfsorientiertes Verkehrsangebot sicherstellen. Auf Rückfrage erklärte er, an welchen Punkten die Monheimer Altstadt angebunden sei und dass diese ausreichen. Ein Durchfahren der Altstadt in West-Ost-Richtung sei aufgrund der räumlichen Enge u. a. wegen Parkens im Straßenraum erschwert.

Die Ausschussmitglieder diskutieren anschließend die geplanten Veränderungen und stellen Verständnisfragen. Verwaltungsseitig wird darauf hingewiesen, dass es Diskussionen in der Öffentlichkeit und auch Beschwerdebriefe zu den Maßnahmen der Linie 777 gibt. Die Veränderungen wurden im Rat der Stadt Monheim und der Stadt Langenfeld dennoch beschlossen. Unter Bezugnahme auf eine der Verwaltung vorliegende Beschwerde wurde der Sachverhalt von Herrn Kreisdirektor Richter nochmals unter verkehrsplanerischen Gesichtspunkten kritisch hinterfragt. Zu dem Gesamtkomplex erfolgt eine Klarstellung von Herrn Hövermann. Anschließend wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs stimmt den in der Vorlage dargestellten Maßnahmen in Monheim am Rhein und Langenfeld zu und beauftragt die Bahnen der Stadt Monheim (BSM) mit der Umsetzung zum 29.08.2010.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

CDU	7 Ja-Stimmen
SPD	3 Ja-Stimmen
	1 Nein-Stimme
Bündnis 90/Die Grünen	2 Ja-Stimmen
FDP	2 Ja-Stimmen
UWG-ME	1 Ja-Stimme
Die Linke	1 Ja-Stimme

**Zu Punkt 7: Anfrage der SPD-Fraktion: "Auslastung der Linien im Kreis Mettmann"
- Vorlage Nr. 20/026/2010**

Nach mündlicher Beantwortung durch Herrn Kreiskämmerer Herweg erklärt sich Herr Welp für die anfragende Fraktion mit der Beantwortung der Anfrage einverstanden. Die Antwort zu der Anfrage ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

**Zu Punkt 8: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. "Erschleichen von Leistungen gemäß §265a StGB"
- Vorlage Nr. 20/027/2010**

Nach mündlicher Beantwortung durch Herrn Kreiskämmerer Herweg erklärt sich Herr Kuchler für die anfragende Fraktion mit der Beantwortung der Anfrage einverstanden. Die Antwort zu der Anfrage ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 9: Nachträge

Es liegen keine Nachträge zur Tagesordnung vor.

Anschließend stellt der Vorsitzende, Herr Dr. Stapper, die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:17 Uhr

gez.
Dr. Norbert J. Stapper

gez.
Annette Geißler